

Organisation

Die Geschäftsstelle des FFIA ist am Fachbereich Erziehungswissenschaften angesiedelt.



Den Vorstand bilden (hintere Reihe v.l.n.r.)

Prof. Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz (FB 01, FB 04),
Prof. Dr. Johannes Pantel (FB 16, FB 04),
Prof. Dr. Frank Oswald (FB 04, FB 05, Sprecher),
Prof. Dr. Monika Knopf (FB 05),
Prof. Dr. Cornelius Prittwitz (FB 01) (nicht im Bild).

Die Geschäftsstelle bilden (vordere Reihe v.l.n.r.)

Carmen Höfer-Liovas (Verwaltung),
Dr. Tanja Müller (Koordinatorin),
Friedrich Wolf (Mitarbeiter der Geschäftsstelle).

Die Arbeit des FFIA wird gefördert durch die



Neben vielen anderen Stifterinnen und Stiftern unterstützt die BHF-BANK-Stiftung aktuell die Geschäftsstelle des Forums und hat mit zwei Stiftungsprofessuren maßgeblich zum Aufbau der Altersforschung in Frankfurt beigetragen.

Kontakt

Haben Sie Interesse, sich aktiv am Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung zu beteiligen?

Sie können sich als Wissenschaftler/in um eine Mitgliedschaft bewerben. Für mehr Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Koordinatorin Tanja Müller auf.

Dr. Tanja Müller

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Frankfurter Forum für Interdisziplinäre
Altersforschung (FFIA)
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60323 Frankfurt am Main

Raum: 4. G166 (PEG)

Tel: +49 (0)69-798-36393

E-Mail: tanja.mueller@em.uni-frankfurt.de

Haben Sie Interesse an Informationen über unsere Veranstaltungen? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf.

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.uni-frankfurt.de/FFIA

FFIA Frankfurter Forum
für interdisziplinäre
Altersforschung

FFIA Frankfurter Forum
für interdisziplinäre
Altersforschung

Ziele und Profil
Themen und Projekte



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Ziele und Profil

Das Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung untersucht Bedingungen, Prozesse und Folgen des Alterns. Altern wird nicht als Defizit oder Krankheit betrachtet, sondern als normaler Abschnitt des Lebens.

Ziele des FFIA

- Verankerung der interdisziplinären Altersforschung in Frankfurt am Main
- Rückbindung der Forschung in die Gesellschaft („Third Mission“)
- Initiierung und Durchführung interdisziplinärer Projekte
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionsstipendien und Aktivitäten des GRADE Center Aging der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das Profil des FFIA ergibt sich durch die Verknüpfung von lebens-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit dem Ziel der Förderung und Erhaltung von Lebensqualität.

- Drei Perspektiven
 - Individuelle und sozial-räumliche Fragen
- (Kontexte, Ökologische Gerontologie)
 - Rechtliche und ethische Fragen
- (Altersbilder, -normen und Altersrechte)
 - Lebenswissenschaftliche, versorgungsrelevante, ökonomische Fragen
 - (Gesundheitserhaltung und Versorgung)

Stand: Februar 2018



Themen und Projekte

Die besondere Ausrichtung des FFIA entsteht aus gemeinsamen Forschungsinteressen entlang der Frage, wie sich das Leben im Altersverlauf gestalten und meistern lässt.

Was müssen Individuen und Gesellschaft lernen und leisten, um ein erfolgreiches, zufriedenes und würdevolles Altern zu ermöglichen?

Die Forschung am FFIA umfasst das ressourcenreiche Altern (Leben und Wohnen im Quartier, Gesundheitskompetenz, Mobilität und Aktivität, Technik) ebenso wie das Altern mit Unterstützungsbedarf (Demenz und Kunst, Demenz und Einwilligungsfähigkeit, Rechtsschutz in der häuslichen Pflege).



Ausgewählte aktuelle interdisziplinäre Forschungsprojekt

- **DAVOS:** Depression im Altenpflegeheim: Verbesserung der Behandlung durch ein gestuftes kollaboratives Versorgungsmodell
- **ALIVE:** Altern gemeinsam verantworten - Ein Beitrag zur zukunftsorientierten und quartier-nahen Altersplanung in Frankfurt am Main
- **ALMA:** Alleinlebende Männer im Alter - Neue Geschlechtsverhältnisse im Alter? Eine erste Bestandsaufnahme in Frankfurt am Main
- **VERA:** Interdisziplinäre Untersuchung zu Rechtsschutzdefiziten und -potentialen bei Versorgungsmängeln in der häuslichen Pflege
- **EmMa** (Schumpeter-Forschungsgruppe): Förderung der Einwilligungsfähigkeit in medizinische Maßnahmen bei Demenz durch ressourcenorientierte Kommunikation
- **Ensure** (Enhancing the Informed Consent Process – Supported decision-making and capacity assessment in clinical dementia research): Entwicklung eines Handlungsmodells für Prozesse der informierten Einwilligung (informed consent) in der klinischen Demenzforschung